

Kultur in Sulz/Glatt

„Neckar-Erlebnis-Tag“: Der Kunst beim Entstehen zusehen

Der „Neckar-Erlebnis-Tag“ in der „Halle 16“ in Sulz stand am Sonntag mit einem besonders kulturellen Programm unter dem Motto „Tanz und Kunst“.

24.09.2023

Von Jochen Stöhr



Die Initiatorin Verónica Munín-Glück (rechts) gewährte den Besuchern des „Neckar-Erlebnis-Tags“ Einblicke in ihr Atelier. Bild: Jochen Stöhr

Ein Tag – viele tolle Erlebnisse!“ – so lautete das Motto des diesjährigen Neckar-Erlebnis-Tags (NET), der sich am Sonntag in den fünf Mitgliedsgemeinden von Sulz bis Rottenburg abspielte. Bei den insgesamt 24 Stationen mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten war auch die Stadt Sulz mit drei Angeboten vertreten. Neben dem geöffneten Kultur- und Museumszentrum (KMZ) Schloss Glatt und dem Bauernfeind-Museum Sulz war diesmal ein besonderes kulturelles Programm geboten. „Tanz und Kunst“ war das Motto in der „Halle 16“, dem vielseitig genutzten „Projektraum für Kunst“ in der Zeppelinstraße beim Wöhrd-Parkplatz.

Im Laufe des Tages hatten die Besucher die Gelegenheit, den Kunstschaffenden über die Schulter zu blicken, Fragen zu stellen und die Entstehungsprozesse von Kunstwerken mitzuverfolgen. Initiatorin Verónica Munín-Glück und die aus Argentinien stammende Carlota Daniel gewährten Einblicke in ihre Ateliers und arbeiteten gleichzeitig an neuen Kunstwerken.

Zusammenarbeit von Kunst und Tanz

Das Künstlerehepaar Jens Hogh-Binder und Friederike Schleeh aus Altoberndorf zeigte in Zusammenarbeit mit der Tänzerin Kristina Metova, wie Tanz, Kleider und Skulpturen sich ergänzen und eine faszinierende Symbiose erzeugen können. Die gemeinsamen Performances bildeten sozusagen das „Herzstück des Tages“. Metovas ausdrucksstarke Tanzvorführung zu klassischer Musik mündete in einer Pose, aus der Binder eine aus Draht gefertigte Skulptur erstellte. Im Laufe des Tages wurde diese Rohform mit Tonmaterial gefüllt und nahm so quasi eine menschliche Form an. In den von ihr so genannten „Bild-Raum-Kabinen“ stellte Friederike Schleeh ihre selbst zusammengestellten Kleider zum Thema „Tänzerinnen“ aus. „Waldfee“, „Feuervogel“ und „Mondgöttin“ hatten jeweils ein bestimmtes Thema, wie etwa der „Vogel, der die Glut des Feuers übersteht“ oder die „Fee, die aus der Tiefe des Waldes ans Licht des Tages tritt“. Der räumliche Effekt sei ihr dabei besonders wichtig, erklärte Schleeh, die früher Sport-Tänzerin war und ihre Leidenschaft nun in die Kunst einfließen lässt.

Kinderworkshop mit kreativen Aktivitäten

Vor der Halle hatte die Stadtverwaltung einen Stand aufgebaut, der von Katrin Link und Ulrike Schulz vom Kulturamt betreut wurde. Neben Informationen zum NET durften natürlich auch der kleine Salzdrache Streusel sowie Obst von heimischen Streuobstwiesen, aus denen der Drei-Täler-Saft hergestellt wird, nicht fehlen. Frank Börnard, der bei der Stadt für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, bedankte sich bei den Initiatorinnen des Projektraums und erinnerte an die Hintergründe des Neckar-Erlebnis-Tags, der aus dem Aktionstag „Rad und Kunst“ hervorging und sich mittlerweile zur „längsten Kunstmeile Baden Württembergs“ entwickelt habe.

Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten beim Neckar-Erlebnis-Tag. Isabella Broghammer hatte einen Kinderworkshop mit kreativen Aktivitäten vorbereitet, der am Nachmittag von den Kleinen rege genutzt wurde. Auch das Wetter spielte an dem Tag hervorragend mit, so dass auch Fahrradfahrer Halt machten und in der Halle vorbeischaute.



In „Bild-Raum-Kabinen“ stellte Friederike Schleeh Kleider aus. Bild: Jochen Stöhr



Kristina Metova begeisterte mit ihrer Tanzvorführung. Bild: Jochen Stöhr